

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Torsten Hecht: Hinter dem Vorhang

[urn:nbn:de:bsz:31-220098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220098)

## HINTER DEM VORHANG

Von Torsten Hecht

Zeichnungen von Fritz Schweizer

Sturm in die Garderoben.

Wie wahnsinnig hämmern die Signalapparate.

Halb 8 Uhr.

Draußen summt es wie in einem Bienenkorb. Das Orchester stimmt seine Instrumente.

Achtung! Bühne frei!

Der Akt beginnt.

In der Beleuchtungszentrale, dem „Regulator“, werfen sie die Hebel um. Grünes, rotes Scheinwerferlicht bricht aus allen Kanten hervor. Das Orchester tobt, die Sänger noch mehr. Wer kann besser??! Tonfluten brechen auf die Bühne, werden aufgefangen und fluten zurück in das dunkle Publikum, das nur schemenhaft erkennbar ist. Immer neue Glockensignale in die Garderoben,



Ballett strömt auf die Bühne, stürzt wieder fort, Umzug! Umzug!  
Garderobenpersonal rennt umher, Friseure mit Perücken behangen



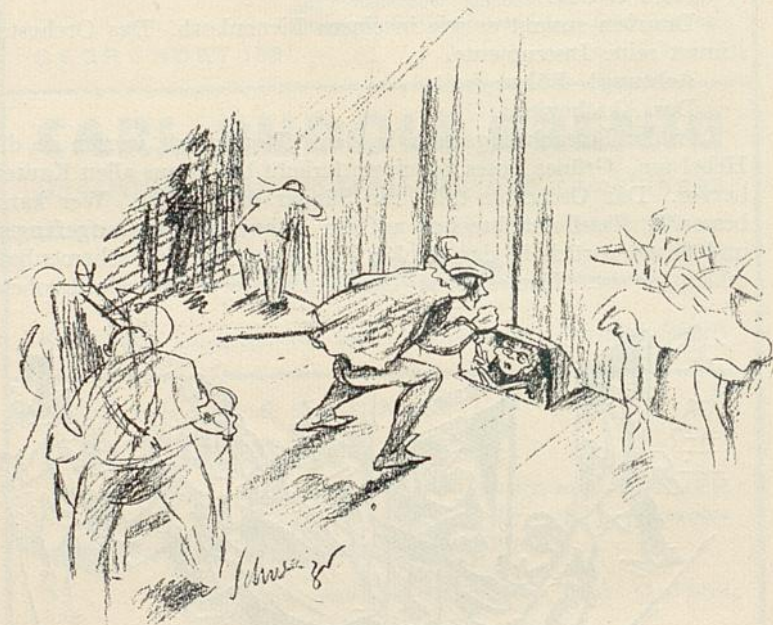
wie Siouxhäuptlinge mit Skalpen. Da — Aktschluß — Applaus —  
der Vorhang fällt. Schon setzt das Theater auf dem Theater ein.

„Wieder kein Wort zu verstehen gewesen.“

Wütende Gebärde in den Souffleurkasten:

„Gebrüllt habe ich wie ein Rabe.“ Antwort aus der Unterwelt  
(hat jemand schon einen Raben brüllen hören).

„Ach laß mich doch mal durchsehen.“



Vor dem berühmten Vorhangguckloch zwei niedliche Ballett-  
mädchen.

„Da sitzt er ja, in der dritten Reihe links.“ „Der mit der  
Glatze?“ „Aber nein! Noch weiter links.“

Der Kapellmeister: „Also wißt ihr, so etwas!!“ Zehn Takte  
auseinander. Das Schlußensemble...! Ich wäre am liebsten  
davongegangen. Das nächstemal...“ Weitere Reden versanden  
im Dunkel der Bühne.

Scheinwerfer werden für den nächsten Akt eingestellt. Der  
Lichtkegel trifft drei liebe Kollegen mit giftigen Gesichtern. „Nun  
denkt euch nur, da geht doch wahrhaftig...!“

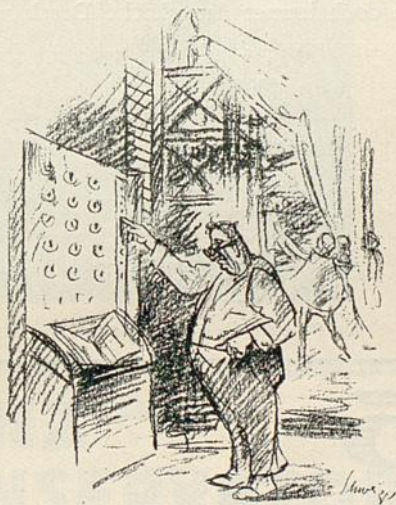


Was geht, erfahren wir Gott sei Dank nicht, da für uns zunächst ein Zimmer auf die Bühne geht.

Wand, Türe und Fenster marschieren heran, um uns herum entsteht ein Wohnraum.

Gerade hat der Kachelofen noch Zeit, sich durch eine Spalte hineinzuzuquetschen.

Aus finsterner Höhe erscheint ein Kronleuchter. Der „Umbau“ ist fertig.



Klingelzeichen!

„Warum geht's denn nicht weiter! Wiedermal eine endlose Pause!“

„Frau X ist mit dem Umzug noch nicht fertig.“

„Die hat doch gar nichts anzuziehen.“

„Grade deswegen.“

Da — im Hintergrund . . .

„Gott sei Dank, Vorhang auf.“ — —

„Vorhang runter . . .“

„Warum geht Ihr denn nicht vor den Vorhang?“

„Ihr verderbt ja den ganzen Applaus.“

„Mit der Person gehe ich nicht vor den Vorhang.“

„Quatsch.“

Ein Stoß, das wütende Gesicht verzieht sich zu freundlichem Lächeln und stolpert vor den Vorhang. Sie haben eine Kette gebildet, man sieht nur Rücken. Vorhang ab. —



„Wissen Sie, unglaublich, Sie bringen ja kein einziges Stichwort . . .“

„Vorhang auf!“ Freundliche Gesichter, die Kette verneigt sich. Vorhang ab.

„5 Vorhänge!“ „Ich hab's ja gleich gesagt, daß das Stück nichts ist, solchen Quatsch will kein Mensch mehr . . .“

Die Bühne verdunkelt sich, aus dem Dunkeln heraus hört man zwei Putzfrauen: „Also wisse Se, Frau Müller, ob Schauspiel oder Oper, mir misse doch immer der gleiche Dreck wegfeche!“



# 25

J A H R E

## MICHEL-BÖSEN

Kaiserstr. 205, zwischen Waldstraße u. Hauptpost  
Das große und älteste Spezialhaus am Platze

### Damen- und Back- fisch-Konfektion

Täglich Eingang von Neuheiten • Sachgemäße Bedienung  
Billigste Preise • Kaufabkommen der Badischen Beamten-  
bank • Große Passagenauslage.



## Künstlerkneipe Daxlanden

Gasthaus „Zur Krone“ \* Besitzer Herbert Schwall

Telefon 2395



Gemütliche alte Bauernstuben

Jeden  
Samstag  
abend  
Konzert

## MUNZ'SCHES KONSERVATORIUM

STAATLICH ANERKANNTE MUSIKLEHRANSTALT

**KARLSRUHE (BADEN)**

WALDSTR. 79 TELEFON 2313

•

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst  
zum Lehrer, Organisten, Orchestermusiker,  
Instrumentalsolisten, Sänger für Konzert  
und Oper, Kapellmeister, Chordirigenten

**Seminar** zur vollständigen Vorbereitung in allen Fächern  
für die staatliche Privatmusiklehrerprüfung. Reifeprüfungen



DAS SCHAUSPIEL



Bauer

Paul Gemmecke



Bauer

Hugo Höcker



Bauer

Paul Müller



Suck, Karlsruhe

Friedrich Prüter